

VIDEOSPIEL GESCHICHTEN

Persönliche Geschichten über Videospiele

<https://www.videospielgeschichten.de>



Townscaper: Mehr als Häuserbau

Lenny am Mittwoch, dem 20. Oktober 2021

Alles fängt mit einem kleinen Stück Land an. Genau genommen ist es am Anfang nicht einmal Land. Nur Wasser durchzogen, von einem Gitternetz, das offensichtlich eine betrunkene Person angelegt hat. Doch das ist die Basis für „eine MENGE Phantasie“.

Was aber macht man eigentlich in Townscaper? Man baut aus Häusern Städte, Dörfer, Hochhäuser usw. Zuerst wird aus Häusern der Boden gebaut. Entweder es entstehen kleine Inseln oder das ganze Feld wird zubetoniert. Da die Gitterstruktur nicht geradlinig ist, sieht jede Insel anders aus.

Ist die Basis geschaffen, geht der Häuserbau los. Aus einer seitlich angeordneten Farbtabelle sucht man sich eine Farbe aus. Das gebaute Haus erscheint dann in der gewünschten Farbe. Es gibt sie u.a. in gelb, rot, lila, orange oder grün.

Und jetzt beginnt die Kreativität. Häuser können nebeneinander oder übereinander gebaut werden. Sie können so gebaut werden, dass Balkone entstehen oder große Höfe. Leuchttürme, Gebäude oder ganze Städte auf hohen Plateaus sind möglich. Je nachdem wie gebaut wird, sind die Möglichkeiten nahezu grenzenlos. Allein dadurch Häuser in den verschiedensten Farben zu bauen.

Schließlich besteht auch keine Beschränkung durch Ressourcen. Es gibt nämlich nur eine. Häuser. Und die können so hoch und weit gebaut werden wie das Auge reicht (Ok, vielleicht nicht ganz so weit).

Doch wird das nicht auf Dauer langweilig? Nur Häuser bauen? Doch jetzt kommt „eine MENGE Phantasie“. Es lassen sich nämlich nicht nur Stadtkulissen bauen. Mit Kreativität und Einfallsreichtum lassen sich vielleicht Kulissen aus anderen Videospielen nachbauen, man versucht aus Häusern etwas zu schreiben oder Logos nachzubauen.

Der Häuserbau kann aber auch als Arbeit mit Stift und Pinsel begriffen werden. So können aus blauen Häusern, richtig angeordnet, hohe Wellen entstehen, die an einen Leuchtturm branden. Aus braunen und grünen Häusern entstehen ganze Wälder. Berge und Flüsse sind ebenso möglich. Kannst du es dir vorstellen, kannst du es auch bauen.



Städtebau oder doch Gemälde?

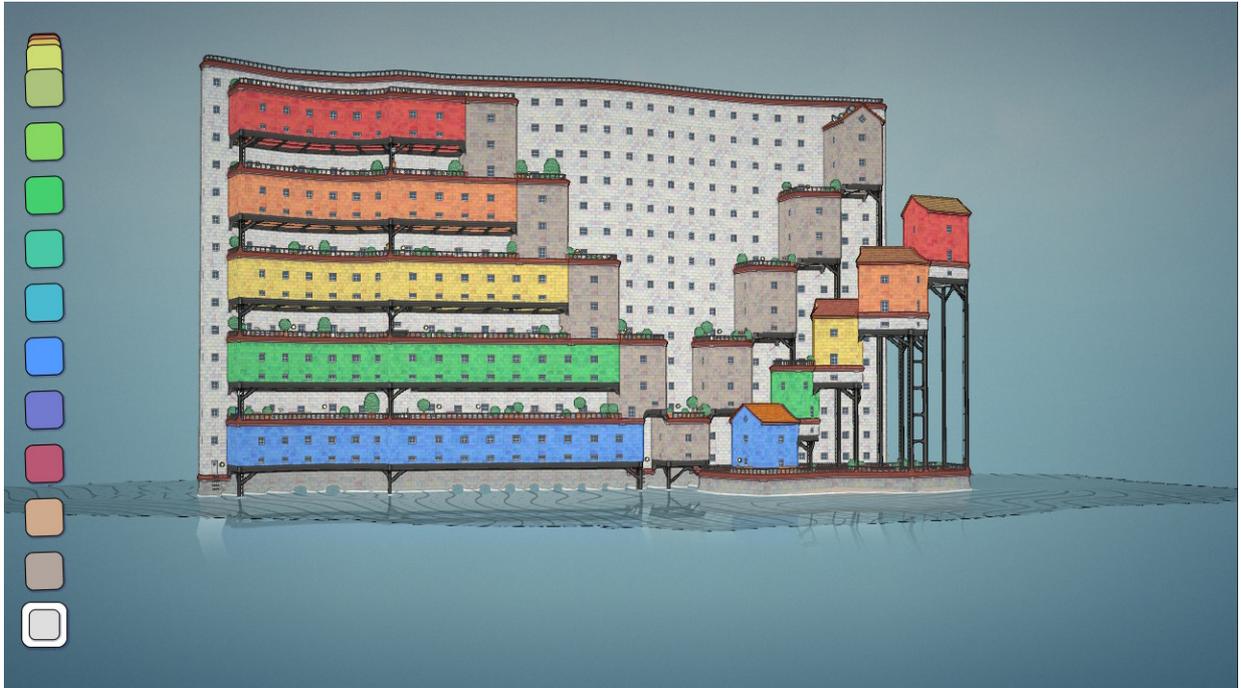
Das Beste an Townscaper: nichts was gebaut wird, ist hässlich. Es ist quasi unmöglich unschöne Städte zu bauen. Auch wenn man am Anfang nicht weiß, was daraus wird. Am Ende sieht die Stadt schön aus.

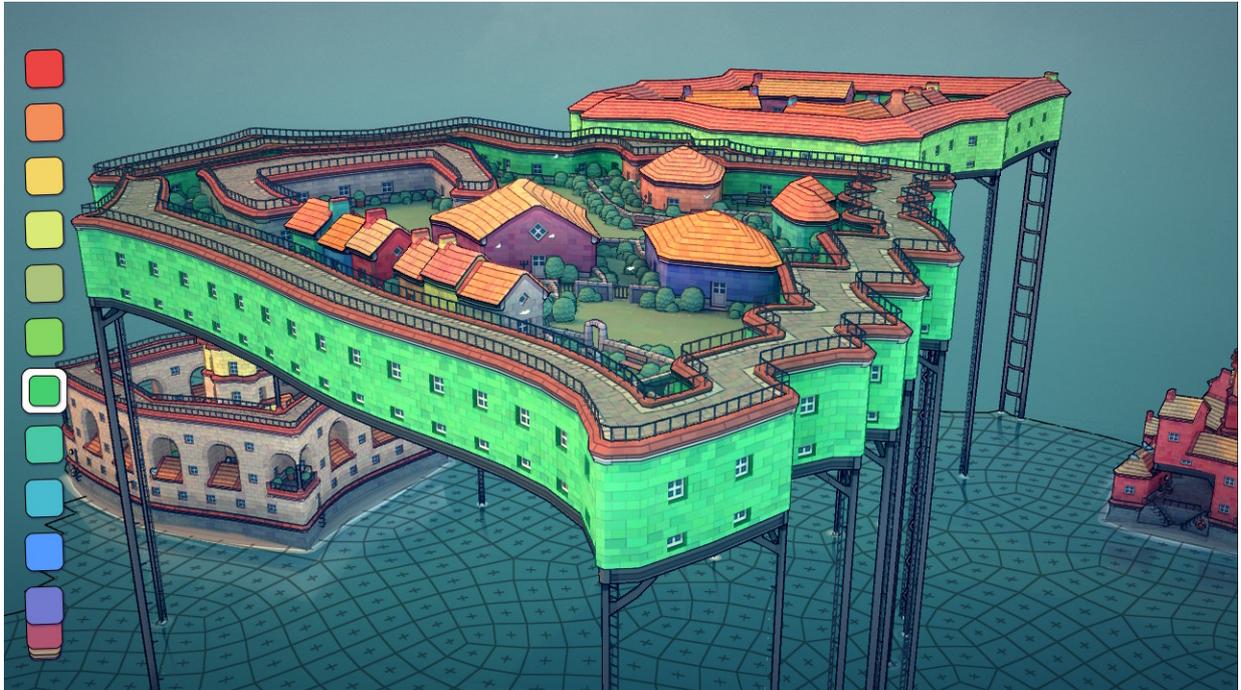
Habt ihr auch schon eurer Kreativität freien Lauf gelassen? Habt ihr es geschafft wirklich hässliche Städte zu bauen (Ich bezweifle es)? Oder habt ihr jetzt Lust bekommen selbst Städtebauer*in zu werden?

Townscaper Galerie









Das Originalskript des Beitrags

Anmerkung von Videospiegelgeschichten: Lenny schreibt seine Texte handschriftlich, bevor sie in den Blog übertragen werden. Das finden wir so schön, dass wir hier das ursprüngliche Manuskript mit euch teilen möchten. Aus den Gedanken, durch die Hand in die digitale Welt – sozusagen „from Pen to Blog“. Für euch.

Townscaper: Mehr als Häuserbau

Alles fängt an mit einem kleinen Stück Land. Genau genommen ist am Anfang nicht mal Land. Nur Wasser durchzogen von einem Gitternetz, das offensichtlich eine betrunkene Person angelegt hat. Doch das ist die Basis für „'ne MENGE Phantasie“

Doch was macht man eigentlich in Townscaper? Man baut aus Häusern Städte, Dörfer, Hochhäuser usw. Zuerst wird aus Häusern der Boden gebaut. Entweder ~~man baut~~ es entstehen kleine Inseln oder ganz Feld wird zubetoniert. Und da ja die Gitterstruktur keine geradlinige ist, kann jede Insel anders aussehen.

Ist die Basis geschaffen, ~~er~~ geht der Häuserbau los. Aus einer seitlich angeordneten Farbtabelle sucht man sich eine Farbe aus und das Haus erstrahlt in dieser Farbe. Es gibt gelbe, rote, lila oder orangene Häuser.

Und jetzt beginnt die Kreativität. Häuser können nebeneinander oder übereinander gebaut. Häuser können so gebaut werden, dass Balkone entstehen oder große Höfe. Leuchtbäume,

Gebäude oder ganze Städte auf hohen Plattformen sind möglich. Je nachdem wie gebaut wird, sind die Möglichkeiten nahezu grenzenlos. Und wenn, dann alleine durch die Möglichkeit Häuser in verschiedenen Farben zu bauen. Schließlich besteht auch keine Beschränkung durch Ressourcen. Es gibt nämlich nur eine Ressource - Häuser. Und die können so hoch und weit gebaut werden wie das Auge reicht (Oh, vielleicht nicht ganz so weit).

Doch wird das nicht auf Dauer langweilig? Nur Häuser aufeinanderbauen? Doch da kommen wir zur ^{ner} "MENGE" Phantasie. Es lassen sich nämlich nicht nur Stadtkubissen bauen. Mit Kreativität und Einfallsreichtum lassen sich vielleicht Kubissen aus anderen Videospielen nachbauen, oder man versucht aus Häusern etwas zu schreiben oder Logos nachzubauen.

Oder man begreift den Häuserbau als Arbeit mit einem bläulichen Stift oder Pinsel. So können aus blauen Häusern, richtig angeordnet, hohe Wellen entstehen die an einen Leuchtturm branden. Aus braunen und grünen Häusern entstehen ganze Wälder. Berge und Flüsse sind ebenso möglich. Kannst du es dir vorstellen, kannst du ~~es~~ es bauen, denn das Beste am Spiel. Nichts ist hässlich. Es ist quasi un-

möglich unschöne Städte zu bauen. Auch
wenn man am Anfang nicht weiß, was daraus
wird, am Ende sieht es schön aus.

Weiterführende Informationen

- [Twitter-Account](#) des Townscaper-Entwicklers Oskar Stålberg
- [Review](#) des Spiels bei IKYG

Dieser Beitrag wurde publiziert am Mittwoch, dem 20. Oktober 2021 um 08:15 Uhr in der Kategorie: [Spielebesprechungen](#). Kommentare können über den [Kommentar \(RSS\) Feed](#) verfolgt werden. Du kannst zum Ende springen und ein Kommentar abgeben. Pingen ist

momentan nicht erlaubt.



Über Videospiegelgeschichten

Videospiegelgeschichten ist eine offene Plattform für Hobbyautoren und Journalisten. Die Webseite wurde 2009 gegründet, um es jedem Menschen, unabhängig von seiner Profession, zu ermöglichen, persönlich, authentisch und unabhängig über Videospiele zu schreiben

<https://www.videospiegelgeschichten.de>